

Ortsbeiräte legen wieder los

KOMMUNALPOLITIK Heute Sitzung in Hambach

TAUNUSSTEIN (mg). Die Winterpause ist zu Ende, die politischen Gremien nehmen in Taunusstein wieder die Arbeit auf. Nach dem Magistrat und dem Jugendparlament, die in diesem Jahr schon getagt haben, macht am heutigen Montag, 16. Januar, der Ortsbeirat **Hambach** den Anfang. Er trifft sich um 19.45 Uhr im Seniorenraum des Hambacher Dorfgemeinschaftshauses zu seiner ersten Sitzung in diesem Jahr. Auf der Tagesordnung steht die Geschwindigkeitsüberwachung im Chattenpfad, das Ausleuchten der Bushaltestelle und die Neuaufstellung des Taunussteiner Flächennutzungsplanes. Bereits um 19.30 Uhr findet eine Bürgerfragestunde statt.

Am Dienstag, 17. Januar, beginnt die Sitzung des Ortsbeirates von **Hahn** um 19.15 Uhr im Raum Ost des Hahner Bürgerhauses. Auf der Tagesordnung steht die Neubesetzung von Schiedsmännern und die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Neubau eines städtischen Betriebshofes an der Magistrale. Um 19 Uhr hält der Ortsbeirat eine Bürgerfragestunde ab.

Der Ortsbeirat von **Seitzenhahn** tagt am Mittwoch, 18. Januar, um 19.45 Uhr im Bürgerhaus des Ortes. Auf der Tagesordnung steht die Neuaufstellung des Taunussteiner Flächennutzungsplanes. Um 19.30 Uhr findet zuvor schon eine Bürgerfragestunde statt.

Die Suche nach der ewigen Jugend

KABARETT Thomas Reis zu Gast in Bleidenstadt

BLEIDENSTADT (red). „Endlich 50!“. Mit diesem Programm tritt der Kabarettist Thomas Reis am Samstag, 18. Februar, im Verein Waldbühne Bad Schwalbach auf. Im Saal der St. Ferrutus Gemeinde in Bleidenstadt spricht Reis ab 19 Uhr über all die Themen, die einen ab 50 Jahren zunehmend beschäftigen. Egal, ob es um Jahre auf dem Buckel, Vorschläge zur Verbesserung der Welt, die Geliebte im Depot oder Männerabende geht. Reis bohrt erneut nach dem Sinn im Alltäglichen und entlarvt dabei jede Menge Lug und Trug sowie haarsträubenden Unfug. In dem Programm soll es nicht darum gehen, das Älterwerden zu begleiten. Vielmehr geht es um die Anstiftung zur

ewigen Jugend. Frei nach dem Motto: „Älter werden ist nicht schwer, alt zu sein hingegen sehr – weshalb wir besser darauf verzichten sollten.“ Den eigenen 50. Geburtstag hat Reis, der Jahrgang 1963 ist, übrigens schon einige Jahre hinter sich gebracht. Doch bereits sein Programm: „Gibt's ein Leben über 40?“ lief über zehn Jahre. Und auch bei seiner neuen Produktion wird Thomas Reis wieder von seinem Regisseur Joe Knipp unterstützt.

Die Tickets für die Veranstaltung kosten 19 Euro. Karten können unter Telefon 06124-7276244 oder per E-Mail an kontakt@waldbuehne-bad-schwalbach.de reserviert werden.

AUF EINEN BLICK

Projektstart Gospelchor Rejoice

TAUNUSSTEIN (red). Am Donnerstag, 19. Januar, beginnen um 20 Uhr die wöchentlichen Proben des Gospelchors „Rejoice“ um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Wehen (Fleckenbornstraße 1). Chorerfahrung ist von Vorteil aber nicht Bedingung zum Mitsingen: Wichtig ist die regelmäßige Teilnahme an den Proben. Das Programm wird in

einem Konzert am 26. März in der evangelischen Kirche in Wehen aufgeführt. Weitere Informationen über den Chor und den aktuellen Probenplan finden Sie im Internet unter www.projektchor.de oder bei Dekanatskantor Thomas Wächter: E-Mail: kantor@projektchor.de oder telefonisch unter der: 06128-983057.

Wiener Klänge zum Neuen Jahr

TAUNUSSTEIN (red). Beliebte Stücke aus dem Wiener Salon des 19. Jahrhunderts und bekannte Melodien aus dem Reich der Oper bringt das Wiesbadener Streichorchester „Arcangelo“ in einer Veranstaltung der Gruppe Musik des Senioren-Kulturkreis

Taunusstein am Donnerstag, 19. Januar, 18 Uhr, auf die Bühne des Alten Saals im Hahner Bürgerhaus. Johannes Harbich, Mitglied des Wiesbadener Staatsorchester dirigiert und moderiert das Konzert. Der Eintritt ist frei.

Jahrestreffen der Feuerwehr

SEITZENHAHN (red). Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Seitzenhahn für das Rechnungsjahr 2016 findet am Freitag, 20. Januar, 20 Uhr im Unterrichtsraum des Feuerwehrgerätehauses Seitzenhahn statt. Hierzu

sind alle Mitglieder eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen Neuwahlen von Wehrführung und Vorstand. Die Tagesordnung kann auf der Homepage der Feuerwehr Seitzenhahn eingesehen werden: www.ff-seitzenhahn.de.



Schwer zu stoppen: Spieler der Espenau Rangers (graue Trikots) versuchen, einen Torabschluss des SVN-Angriffers zu unterbinden. Die Sportart Floorball erfreut sich in Neuhoof immer größerer Beliebtheit. Foto: wita/Martin Fromme

Hochspannung in der Halle

FLOORBALL SV Neuhoof verzeichnet starken Zulauf bei Hockeyvariante/Mehr Trainingszeiten benötigt

Von Hendrik Jung

NEUHOOF. Es herrscht Hochspannung in der Neuhofer Aarthalhalle. Beim Heimspieltag der U13 des heimischen Floorball-Teams steht es in der Begegnung mit den nordhessischen Espenau Rangers nach der regulären Spielzeit vier zu vier unentschieden. Damit haben beide Hessenliga-Mannschaften einen Punkt bereits sicher. Im sogenannten „Sudden Death“ kann sich nun aber noch einen Zusatzpunkt verdienen, wer innerhalb von fünf Minuten den nächsten Treffer erzielt. Sobald das Tor erzielt ist, ist die Partie endgültig beendet.

Mit rhythmischen Hieben ihrer Kunststoffschläger trommeln die sieben Spielerinnen und Spieler auf der Ersatzbank auf den Hallenboden. Auch auf der mit gut zwei Dutzend Personen besetzten Bühne, die zur Zuschauertribüne umgebaut ist, werden die vier heimischen Spieler auf dem

Feld mit „SVN“-Rufen angefeuert. Sogar die Spieler des TSV Tollwut Ebersgöns, die die Neuhofer früher am Tag mit 15 zu 9 Toren geschlagen haben, stimmen in die Anfeuerung mit ein. Damit stärken sie SVN-Torwart Patrick den Rücken, der die leichte Kunststoffkugel mit einer reaktionsschnellen Parade abwehrt.

In der Verteidigung ist noch Luft nach oben

Dann kontert die Heimmannschaft mit dem unermüdeten Brüderpaar Philip und Malte sowie dem leicht angeschlagenen Tim. Zunächst trifft Kapitän Malte nur den Pfosten, nach dreieinhalb Minuten der Verlängerung aber erzielt er den viel umjubelten Siegtreffer. Eine bunte Truppe stürmt nun jubelnd auf die Spielfläche. Darunter befinden sich auch zwei Spieler der U15-Mannschaft, die Trainerin Marion Bund lautstark beim Coa-

ching an der Bande unterstützen, wenn sie schon nicht selbst auf dem Feld stehen können. „Der Angriff ist gut. Nur in der Verteidigung muss es besser werden“, urteilt der 13-jährige Kristofer über seine jüngeren Vereinskolleginnen und -kollegen.

Auch zwei Spieler der U11 dürfen schon mal mit rein schnuppern. „Es ist gut, wenn viele dabei sind, damit man oft wechseln kann“, erläutert Trainerin Marion Bund, die die Sportart in Neuhoof etabliert hat. Schließlich ist Floorball ein enorm lauffintensives Spiel, das dem Eishockey ähnelt, nur dass es nicht mit Schlittschuhen und Puck auf dem Eis gespielt wird. Ansonsten aber wird entlang der Bande auch hinter dem Tor weiter gespielt, dürfen beide Seiten des Schlägers zum Führen des Balls genutzt werden und eine Berührung mit dem Fuß wird nicht automatisch abgepfiffen. Stoppen darf man den Ball sogar mit dem Fuß, nur keine Pässe auf

diese Weise spielen. „Mir gefällt, dass es schnell geht. Dass immer was los ist“, urteilt die elfjährige Luna, die erstmals bei einem Spieltag dabei ist.

Erst vor sechs Wochen hat sie gemeinsam mit einer Freundin mit dem Sport begonnen. Auch ein leuchtend-roter Abdruck des Balles auf deren Oberschenkel kann die Begeisterung dafür nicht trüben. „Da muss man einfach durch“, findet die 12-jährige Lea. Von anfangs fünf auf heute

rund 30 Spielerinnen und Spieler ist die Zahl der Aktiven in Neuhoof seit 2012 gewachsen. „Nächstes Jahr haben wir auch eine U17. Deshalb brauchen wir dringend mehr Trainingszeiten“, betont Marion Bund. Denn bereits jetzt steht den Mannschaften des SVN zum Teil weniger als ein Drittel der wöchentlichen Trainingszeit zur Verfügung als ihren Gegnern. Um so beachtlicher sind da die viel umjubelten Erfolge.

FLOORBALL

► Floorball vereint diverse Elemente traditioneller Hockey-sportarten wie Eis- oder Hallenhockey. Vor allem geringe Kosten für die Einsteigerausrüstung und schnelle Erfolgserlebnisse für Anfänger etablierten die Trend-sportart beispielsweise in Schweden, Finnland, Tschechien und in der Schweiz als führende Schul- und Universitätsportart. Zusätz-

lich vermindern die Regeln in entscheidendem Maße die Verletzungsgefahr.

► Floorball gilt als die am schnellsten wachsende Mannschaftssportart der Welt. Sie versammelt in fast 60 Mitgliedsstaaten des Weltverbandes mittlerweile knapp zwei Millionen Anhänger.

Festlicher Auftakt zur Kampagne

GALA-BALL Die Bleidenstadter Carnivals-Gesellschaft startet im festlichen Rahmen in die Fastnachts-Saison

Von Gerhard Dubinyi

HAHN. Feiern und tanzen im festlichen Rahmen war beim Gala-Ball der 1. Bleidenstadter Carnivals-Gesellschaft im wunderbar dekorierten Bürgerhaus Hahn angesagt. Dies ausgiebig zu tun lautete jedenfalls die Aufforderung des BCG-Präsidenten Michael Hofnagel bei seiner Begrüßung. Voriges Jahr hieß das Thema „Black & White“. Heuer war für die Veranstaltung, dem einstigen Senatorenball, diesbezüglich nicht wirklich etwas vorgegeben. Wie immer lag der Schwerpunkt auf einem festlichen Rahmen.

Senatoren leisten wertvolle Unterstützung

Organisiert hatte das tolle Event wieder einmal Maria Hundt, stellvertretende Vereinsvorsitzende und Senatorin. Im schön geschmückten Saal konnten die Gäste ein wenig den Alltag vergessen. Es stimmte einfach alles. Informiert wurde dennoch hierbei auch, wie wichtig die Senatoren sind. Von ihnen erwartet der Verein finanzielle und ideelle Unterstützung. Neu aufgenommen wurde in diesen Kreis, zu dem unter anderem Innenminister Peter Beuth gehört, Jenny Mielke, Stefan Schmidt und Uwe Russler.



Die „Little Rainbows“ schwingen zum Auftakt des Gala-Balls im Bürgerhaus Taunus die Beine.

Foto: wita/Martin Fromme

So schwebten die Damen in exzellenter Garderobe und die Herren meist in Schwarz-Weiß in den Saal, um nach den Klängen der Partyband „Die Coverliere“ zu tanzen. Die BCG-Tanzgruppe „Little Rainbows“ zeigte mit ihrer eindrucksvollen Darbietung, was ihnen die Trainerrinnen Waltraud Deegener, Do-

ris Kaufmann und Rita Kiesbauer beigebracht haben. Dass man hierzu nicht früh genug beginnen kann, zeigten die Mädels, zu denen sich auch zwei kleine Jungs gesellten und mit Eifer dabei waren.

Bevor die etwa 100 Gäste das vielfältige und wundervolle Gala-Buffet stürmen konnten, gab

es eine besondere Augenweide zu sehen. Ganz neu hat die BCG mit Alina Börner wieder ein Tanzmariechen. Sie glänzte auf der Tanzfläche und das Publikum war begeistert. Der erste an der Gala-Prunksitzung am Freitag, 17. Februar, zur Hochform auflaufende Sitzungspräsident, Stefan Krüger,

brachte nicht nur mit dem ersten „Helau“ ein wenig Karnevalistisches in den festlichen Rahmen. Er wünschte sich viel Witz, Charm und unbeschwerete Stunden im Kreise der BCG-Familie.

Das langjährige BCG-Mitglied Peter Beuth sieht im Kampagnen-Heft den Bleisichter Karneval „als wichtigen identitätsstiftenden Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens“. Vereinsvorsitzender Michael Hofnagel erinnert an das Motto der Kampagne: „Die Sonne geht auf, das Herz das lacht, die BCG feiert Fastnacht“. Hierzu ist für Bürgermeister Sandro Zehner und Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Wittmeyer klar: „Obwohl es auch feucht-fröhlich zugeht und kein Auge trocken bleibt, lassen die Närrinnen und Narren doch Niemanden im Regen stehen“.

Während die Band versuchte, mit „Gefühle haben Schweigepflicht“, „Komm hol das Lasso raus“ und ähnlichen einstigen Hits die Gäste auf die Tanzfläche zu locken, brachte Tom Jeutter diese als Überraschungsgast in Hochstimmung. Er nahm alle für eine halbe Stunde mit in die musikalische Welt der 60er Jahre. Ob „Joanna“, „Satisfaction“ oder „Ich komm zurück nach Amarillo“ – es war alles drin, was den Saal zu Kochen brachte.

REDAKTION UNTERTAUNUS

Geschäftsstelle:
Lali Ruske
Telefon: 0611-355-5329
Fax: 0611-355-5368
E-Mail: untertaunus-lokales@vrm.de
Redaktion:
Mathias Gubo (mg) -5383
Sascha Kircher (saki) -5385

Regionale Verkaufsstellen:

Anzeigen:
Sandra Zettel 0611-355-3100
Lesermarkt:
Daniel Düpre -5299
Blattmacher:
Christopher Schäfer, Christian Struck,
Laura Jung, Inge Heinz
Folgen Sie uns gerne auch im Internet,
auf facebook und twitter.